

N

naiver Realismus -> ■ *Realismus*

Nation: Struktur- und Entwicklungsform der Gesellschaft in der kapitalistischen und kommunistischen Gesellschaftsformation. Die N. entsteht gesetzmäßig mit der Herausbildung der ökonomischen Gesellschaftsformation des Kapitalismus als Produkt ökonomischer, hierauf beruhend auch sozialpolitischer, kultureller und ideologischer Entwicklungsprozesse und historischer Klassenkämpfe zwischen den von der progressiven Bourgeoisie geführten Volksmassen und dem Feudaladel. Die Funktion der N. im gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß besteht darin, durch den Zusammenschluß großer Menschengruppen mittels nationaler Beziehungen und Bindungen eine Form des Zusammenwirkens der Menschen zu schaffen, in deren Rahmen sich Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse, Kultur, Wissenschaft und Technik in wachsendem Maße entfalten können. Die N. ist ein wichtiges Element der Struktur der kapitalistischen Gesellschaftsformation; diese entwickelt sich konkret-historisch immer in der Form einer bestimmten kapitalistischen N. Nach dem Sieg der sozialistischen Revolution gilt das analog für die kommunistische Gesellschaftsformation: Die sozialistische Gesellschaft als erste Phase dieser Gesellschaftsformation entwickelt sich konkret-historisch immer in der Form einer bestimmten sozialistischen N. Als Entwicklungsform der Gesellschaft ist die N. eine bedeutende geschichtliche Kraft, die den gesellschaftlichen Fortschritt beschleunigt. Ihr Inhalt wird vor allem durch die ökonomischen, sozialen, politischen und ideologischen Prozesse sowie durch die Gesetzmäßigkeiten der jeweiligen Gesellschaftsformation bestimmt. Zugleich gehen in den In-

halt der N. auch die ethnischen Eigenschaften, Merkmale und Bindungen der Menschen (Sprache, Bindung an das heimatliche Territorium, Besonderheiten der Lebensweise und Kultur, Sitten, Gebräuche, Traditionen, Bewußtsein der Zusammengehörigkeit) ein und verbinden sich mit dem sozialen Inhalt der N. Die soziale Seite ist für den Inhalt der N. bestimmend, weil hierdurch ihr sozialhistorischer Typ, ihr Klassencharakter und ihre Entwicklungsrichtung festgelegt sind. Die N. wird durch große Menschengruppen, durch die Klassen und Schichten einer Gesellschaft gebildet, die untereinander nationale Beziehungen entwickeln. Dies sind ökonomische, sozialpolitische, ideologische Bindungen, die sich mit der Entwicklung der kapitalistischen Produktions- und Austauschweise, mit der Entstehung des inneren Marktes auf einem bestimmten Territorium, in einem bestimmten Sprachgebiet und kulturellen Milieu unter einer größeren Bevölkerung herausbilden, mit den ethnischen Bindungen verschmelzen und diese Bevölkerung zu einer sozialen Einheit, zu einer nationalen Gemeinschaft, integrieren. Die Interessen der Bourgeoisie, der Klassenkampf zwischen Bourgeoisie und Feudaladel, später zwischen Proletariat und Bourgeoisie, üben einen entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung der nationalen Beziehungen und der N. aus. Die kapitalistische N. kann nur bedingt als Gemeinschaft betrachtet werden, weil sie durch eine zunehmende Klassendifferenzierung, durch Klassenantagonismen und durch einen sich verschärfenden Klassenkampf charakterisiert ist. Die gemeinschaftsbildenden Faktoren im Entwicklungsprozeß der N. sind vor allem die Gemeinsamkeit des Wirtschaftslebens, ein relativ geschlossenes Ter-